

# Offenheit und Kontrolle

Vorläufiger Projektbericht "Grenzen der Bezahlung"

Dirk Franke

Version 1.1

1. September 2014

## Das Projekt

Das Projekt "Grenzen der Bezahlung" lief vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013. Es sollte **eine Debatte zum Bezahlten Schreiben in der Wikipedia anstoßen, Wikipedianerinnen und Wikipedianer über Bezahltes Schreiben aufklären, eine aktuelle Zustandsbeschreibung zum Bezahlten Schreiben treffen, die betroffenen Stakeholder zusammenbringen und Wikipedianerinnen und Wikipedianer dabei unterstützen, Prozesse und Werkzeuge zu entwickeln, um konstruktiv mit dem Thema Bezahltes Schreiben umzugehen**, ohne Kollateralschäden in der Community zu verursachen.

Das Projekt "Grenzen der Bezahlung" war in vielerlei Hinsicht ein **experimentelles Pilotprojekt**. Es war eines von zu dieser Zeit nur zwei Projekten, die durch das Förderprogramm "Community Projekt-Budget" von Wikimedia Deutschland unterstützt wurden, das **bezahltes Personal** zur Durchführung hatte. Es war der erste Versuch, ein Problem innerhalb der Wikipedia anzugehen, das die Grundlagen der Wikipedia-Community und der Wikipedia selbst berührt. Es war der erste Versuch, **aktives und geplantes Communitymanagement** in der Wikipedia zu betreiben, durch jemand, der einerseits bezahlt wurde, andererseits Teil der Community selbst war.

Das Projekt war **offen angelegt**; die Ursprungsidee ging davon aus, das Problemfeld in das Bewusstsein der Wikipedianer zu rücken, Communitymitglieder zu informieren und sie nach ihren Meinungen zu fragen. Ausgehend von den Ergebnissen dort, war die weitere Vorgehensweise offen und richtete sich vor allem nach Wünschen und Ansprüchen der Community. Ausgehend von den Meinungen und Vorstellungen sollten Werkzeuge und Prozesse erschaffen werden, die es der Community ermöglichten, mit Bezahltem Schreiben auf eine Art und Weise umzugehen, die die Community wünschte.

### Das Projekt ging von folgenden Grundannahmen aus:

- Bezahltes Schreiben ist ein **dauerhaftes Problem** der Wikipedia, das so lange bestehen wird, wie Wikipedia Relevanz für die öffentliche Wahrnehmung besitzt. Erste Versuche, Wikipedia zu PR-Zwecken einzusetzen, sind fast so alt wie Wikipedia selbst. Aber über die Jahre zeigte sich eine beständige Zunahme der Wikipedia-Professionalisierung.

- Die **Professionalisierung der Wikipedia** hat viele verschiedene Gesichter: das fängt mit einer Professionalisierung der Freiwilligen, die erfahrener und effizienter werden und immer mehr Übung in ihren Tätigkeiten haben - was gleichzeitig die Einstiegshürden für Newbies stetig vergrößert. Professionalisierung zeigt sich in einer zunehmenden Zahl von Wikimedia-Angestellten, die - normalerweise ohne im Artikelnamensraum aktiv zu sein - in der Wikipedia editieren, GLAM-Angestellten deren Mitarbeit durch zahlreiche Akteure in der Bewegung aktiv unterstützt wird, Angestellte oder Auftragnehmer die offen und transparent im

Auftrag von Unternehmen oder politischen Organisationen editieren und solchen Angestellten oder Auftragnehmern, die dies anonym haben und versuchen ihre Mitarbeit zu verstecken.  
- Keine dieser Varianten der Mitarbeit in der Wikipedia ist ohne Probleme. Aber wahrscheinlich gibt es **Varianten, die für die Community akzeptabler sind als andere**.

- Ein **absolutes Verbot und vor allem dessen Durchsetzung von Bezahlem Schreiben ist unmöglich**. Was möglich ist, ist es, Bezahletes Schreiben in Richtungen zu lenken, die weniger schädlich sind als andere.

- Bezahlte Beeinflusser von Wikipedia-Artikeln und die Aktiven der internen Wikipedia Qualitätskontrolle befinden sich in einem **ewigen Katz- und Maus-Spiel**. Die Herausforderung besteht darin, die Aktiven so gut wie möglich zu unterstützen, möglichst ohne Kollateralschäden in anderen Bereichen zu verursachen.

- Für diejenigen Bezahlten Schreiber, die gewillt sind an die Regeln und Grundsätze der Wikipedia zu halten, ist ein **legales und in der Community akzeptiertes Vorgehen** notwendig. Diejenigen, die bereit sind, sich an die Regeln und Grundsätze der Wikipedia zu halten, müssen in die Lage versetzt werden, dies zu tun.

## **Aktivitäten - Online and Offline**

Die wichtigsten Aktivitäten des Projekts im Berichtszeitraum waren:

Anlegen einer Benutzeraccounts unter Realnamen. **Benutzer:Dirk Franke** wurde ausschließlich für dieses Projekt angelegt, um Transparenz zu gewährleisten und Schritt-für-Schritt die Projektaktivitäten nachvollziehbar zu machen.

Initiierung und Moderation des **WikiProjekts Umgang mit bezahltem Schreiben**, in der die Alltagsdiskussionen zum Bezahlten Schreiben und die Sammlung der Materialien stattfand. Das WikiProjekt war durchgehend und so aufgebaut, dass es das geförderte Projekt "Grenzen der Bezahlung" überdauern sollte. Während "Grenzen der Bezahlung" am 31. Dezember 2013 endete, existiert das WikiProjekt Umgang mit bezahltem Schreiben bis heute. Es war die Hauptstelle um die Diskussionen innerhalb der Wikipedia zusammenzuführen, der Ort an dem Berichte zu weiteren Aktivitäten in der Wikipedia gepostet wurde, in der die Materialsammlung stattfand und konzeptionelle Diskussionen geführt wurden. Gleichzeitig diente es als Schutzraum, in dem auch kontroverse Diskussionen möglich waren ohne zu eskalieren. Insgesamt beteiligten sich dort **150 Communitymitglieder** in der Diskussion, die zusammen 1428 Edits machten, während Benutzer:Dirk Franke selbst 420 Edits hatte,

Das Blog **grenzenderbezahlung.tumblr.com** wurde aufgesetzt, um Zwischenstände und ausführlichere Berichte zu posten, und so aus der alltäglichen Diskussion herauszuheben,

Begrenzte und sorgfältige **Öffentlichkeitsarbeit**, die daraus bestand, mit Journalisten und PR Professionals zu reden. Vor allem konzentrierte sie sich darauf, direkt mit PR Professionals zu reden und Konferenzen zu besuchen. Ursprünglich war eine aktivere Pressearbeit geplant, aber dies erwies sich von Anfang an als sehr schwierig. Unabhängig davon wie differenziert und abwehrend Öffentlichkeitsarbeit angelegt war, existierte stets eine große Tendenz von PR Professionals jeden Bericht über PR in der Wikipedia in dem Sinne zu verstehen, dass PR in der Wikipedia möglich ist. Aktiviere Öffentlichkeitsarbeit wurde deshalb bereits früh im Projekt eingestellt, um nicht ungeplanterweise PR-Aktivitäten zu ermutigen.

Eine formal nicht-bindende Umfrage in der Wikipedia **Wikipedia:Umfragen/Bezahlte Benutzer** - veranlasst durch das Projekt und initiiert und durchgeführt von einem Freiwilligen, dauerte vom **23. Februar bis zum 17. April 2013**. Insgesamt beteiligten sich 36 Communitymitglieder an der Ausgestaltung der Umfrage und **258 Communitymitglieder stimmten ab**. Zur Wahl standen vier Optionen "Bezahlte Autoren dürfen Artikel editieren, aber nur unter bestimmten Rahmenbedingungen", "Bezahlte Autoren dürfen genauso wie ehrenamtliche Autoren Artikel editieren: Nur der Inhalt zählt!", "Bezahlte Autoren dürfen keinesfalls Artikel editieren, sondern (maximal|nur) Hinweise auf der Artikeldiskussion abgeben" und "Sehe das anders..." Insgesamt entschieden sich **157 Communitymitglieder (60,8%) dafür, dass alle Bearbeiterinnen und Bearbeiter dieselben Rechte und Pflichten haben**, unabhängig davon ob sie bezahlt werden. 43 waren gegen jegliches Bezahltes Schreiben, 15 wollten es nur unter bestimmten Rahmenbedingungen zulassen und 29 hatte eine andere Meinung,

Ein Meinungsbild, das im WikiProjekt Umgang mit bezahltem Schreiben seinen Ursprung nahm, fand im Herbst 2013 statt. Das **Wikipedia:Meinungsbilder/Umgang mit bezahltem Schreiben** dauerte vom **7. Oktober bis zum 21. Oktober 2013**. Geplant als bindende Abstimmung erhielt es nicht die Mehrheit der Abstimmenden die für eine solche Bindungswirkung notwendig gewesen wäre. Als Überblick über die Meinungen der Community lag es im Ergebnis dicht am Ergebnis der nicht-bindenden Umfrage aus dem Frühjahr. Im Meinungsbild standen vier Optionen zur Auswahl: (1) Ein Verbot jeglicher Bearbeitungen in der Wikipedia, (2) Bezahlte Bearbeitungen dürfen nur auf Diskussionsseiten stattfinden, Autoren, die bezahlt editieren haben kein Stimmrecht, (3) auch in Artikeln dürfen Bezahlte Bearbeitungen stattfinden, es besteht Offenlegungspflicht die dazugehörigen Accounts haben weder Sichter- noch Stimmrechte. (4) auch in Artikeln dürfen Bezahlte Bearbeitungen stattfinden, allerdings unter einer Offenlegungspflicht. Alle vier Abstimmungsoptionen hätten eine Verschärfung der Regeln zum Bezahlten Schreiben gegenüber dem Stand im Oktober 2013 bedeutet. Insgesamt haben sich 91 Accounts an der Vorbereitung des Meinungsbild beteiligt, **237 stimmberechtigte Accounts haben an der Abstimmung teilgenommen. Kein Vorschlag fand eine Mehrheit**. Das Hauptargument gegen alle Vorschläge bestand darin, dass alle Vorschläge entweder die Regeln zur Anonymität in der Wikipedia (**WP:ANON**) beeinträchtigen würde, oder dass ebenjene Anonymitätsregeln jegliche Durchsetzung der Regeln zum Bezahlten Schreiben verhinderten.

Die **Veranstaltung mehrerer Workshops in Deutschland** und Österreich mit zwei bis 25 Teilnehmern, meist mit eingeladenen Gästen als Referenten, die das Augenmerk auf einen

bestimmten Themenbereich innerhalb des Bezahlten Schreibens legten. Diese fanden statt in **Wien, Berlin, Frankfurt, Göttingen, Aachen, Freiburg und Essen** und dankenswerterweise durfte ich den **Münchener Sommerstammtisch** besuchen, bei dem die Diskussion über Bezahltes Schreiben ein besonderer Programmpunkt war. Die Resonanz auf diese Treffen war sehr unterschiedlich - es zeigte sich deutlich, dass diejenigen Veranstaltungen, die zusammen mit **Communitymitgliedern vor Ort vorbereitet oder zumindest aktiv von diesen gewünscht** wurden (z. B. Göttingen, Aachen) zu ausführlichen und differenzierten Diskussionen führten, während jene, die Online nur wenig Interesse fanden (z. B. Essen, Freiburg) auch vor Ort nur schwach besucht waren und keine signifikanten Ergebnisse hervorbrachten.

Die **Teilnahme an mehrere Konferenzen und Vorträgen dort**. Diese Vorträge variierten stark in Umfang und Thema. Während der Vortrag auf dem **Kommunikationskongress**, eine Konferenz von PR Professionals "Lexikon außer Kontrolle? PR und Wikipedia" direkt auf das Thema einging und es gezielt ansprach, legte der Vortrag auf der **re:publica13** im Mai - eine Konferenz generell über Webthemen - einen deutlich breiteren Fokus auf Kontrolle und Manipulation in der Wikipedia. Der Programmausschuss der **Wikimania 2013** im August nahm die Veranstaltung, die sich direkt mit Bezahltem Schreiben befasste, nicht in das Programm auf, eine Diskussionsrunde fand aber dennoch im Rahmenprogramm statt, das von Wikimedia Deutschland verantwortet wurde. Im Hauptprogramm der Wikimania im großen Saal allerdings fand ein thematisch breiter aufgestelltes Panel mit Melisa Parisi, Barbara Fischer, Deror Lin, Christophe Hemmer, Benjamin Mako Hill und Dirk Franke statt zum Thema "**Wikipedia im Jahr 2022**" statt, das sich natürlich auch mit dem Thema Bezahltes Schreiben auseinandersetzte. Der Vortrag auf der **Wikicon 2013** beschäftigte sich mit dem Meta-Fragen zum Inreach und zum Ablauf des Projekts. Die Vortrag am **Offenen Sonntag von Wikimedia Deutschland** deckte sowohl inhaltliche Fragen zum Thema Bezahltes Schreiben ab wie auch Meta-Fragen zur Durchführung des Projekts. Bei anderen Konferenzen wie der **NEXT Berlin** oder der **GLAM conference in London** ging es vor allem um das Zuhören und den direkten Kontakt mit den Anwesenden.

## Ergebnisse

Die hauptsächlichen Probleme im Umgang mit Bezahltem Schreiben, sind **Probleme der Durchsetzung**. Während die rechtlichen Rahmenbedingungen innerhalb der Europäischen Union fast jede Form des Bezahlten Schreiben als - illegale - Schleichwerbung einordnen, werden diese Rechtsregeln quasi nie durchgesetzt. In der gesamten Geschichte der Wikipedia mit mittlerweile vielen tausend Fällen des Bezahlten Schreibens, ist nur ein einziger Fall jemals vor einem Gericht gelandet. Innerhalb der Wikipedia konzentrierten sich Diskussionen zum Bezahlten Schreiben, vor allem auf den **Kollateralschäden, die das gezielte Aufspüren und Überwachen von Bezahltem Schreiben innerhalb der Community anrichten würden**: sie würden ein generelles Klima des Misstrauens erschaffen und liefen letztendlich auf ein Ende der Anonymität hinaus.

**Bezahltes Schreiben hat über die Jahre hinweg zugenommen** und nimmt weiter zu. Es ist **weit verbreitet, bleibt aber fast ausschließlich an der Oberfläche**. Bezahlte Schreiber sind fast ausschließlich in Bereichen aktiv, die eng und direkt mit ihrem Auftraggeber zusammenhängen: sie legen Links auf ihre Produkte an oder bearbeiten Artikel zu ihren Unternehmen oder Produkten. Nur sehr wenige Bezahlte Schreiber sind in der Lage, direkt mit der Community zu agieren oder in einem weiteren Umfeld innerhalb der Wikipedia zu agieren. Während viele PR-Agenturen in der Lage sind, eine Art Bearbeitung der Wikipedia anzulegen und die meisten größeren Unternehmen aktiv in der Wikipedia präsent sind, sehen diese es selbst immer nur als wenig bedeutsames Nebenfeld ihrer PR-Arbeit, Wikipedia steht deutlich im Schatten anderer Social-Media-Kanäle, die diese Akteure benutzen.

Viele **PR Professionals sind abstrakt bereit auf die Wikipedia Community zu hören** und deren Regeln und Prinzipien zu folgen. Sie sind allerdings meist auch nicht in der Lage zu verstehen, was genau die Community von ihnen verlangt.

Die Attitüde der Wikipedianerinnen und Wikipedianer gegenüber dem Bezahltem Schreiben lässt sich als **zähneknirschend tolerant** beschreiben. Allerdings gibt es eine **Spaltung innerhalb der Wikipedia-Community** zwischen denen, die sich sehr aktiv um das Themenfeld kümmern und denjenigen, die das nicht tun. Die stark involvierten Wikipedianerinnen und Wikipedianer stehen dabei dem Bezahlten Schreiben deutlich kritischer und offensiver gegenüber. Dabei sind die stark involvierten eine deutlich kleinere Gruppe, bringen aber mehr Zeit und Energie ein als die weniger stark involvierten. Diese Spaltung führt zu einem gewissen **Patt** innerhalb der Community, die eine Entwicklung im Umgang mit dem Thema deutlich erschwert, wenn nicht unmöglich macht.

**Probleme**, die durch Bezahltes Schreiben entstehen, wirken sich in zwei Bereichen aus. (1) Fast jede Art des Bezahlten Schreibens soll bestimmte Inhalte lancieren und ist dabei **generell nicht-neutral**. (2) Die Ko-Existenz von bezahlten Schreiben und ehrenamtlichen Wikipedianerinnen und Wikipedianern erzeugt Spannung, die langfristig zur **Demotivation und zurückgehender Aktivität der ehrenamtlichen Wikipedianer** führen könnten.

Wikipedianerinnen und Wikipedianer können sehr **aggressiv und wenig-vergebend** vorgehen, wenn sie direkt auf Einzelfälle Bezahlten Schreibens treffen. Auf einem abstrakten Level zeigen sie weit weniger Engagement in diese Richtung.

PR Professionals und Bezahlte Schreiber stehen vor **denselben Herausforderungen, die alle Neuautoren haben**. Aufgrund der nicht unwesentlichen stilistischen und kulturellen Unterschiede zwischen der Wikipedia und ihrem typischen Stil und der PR-Branche, sind diese Herausforderungen meist noch größer als bei vielen anderen Neuautorinnen und Neuautoren.

## Tools

Das **wichtigste Ergebnis sind die Menschen**. Mehrere hundert Wikipedianer haben auf einem - überwiegend hohen - Niveau über Bezahltes Schreiben, seine Charakteristika, Möglichkeiten des Umgangs damit und die Konsequenzen für die Wikipedia diskutiert. Obwohl Bezahltes Schreiben ein zu komplexes und auseinanderlaufendes Problemfeld ist, um mit einer Lösung befriedet zu werden, hat sich die Diskussion darum stark De-emotionalisiert, die meisten Auseinandersetzungen zum Bezahlten Schreiben finden heute in einem alltäglichen, und handlungs- und lösungsorientierten Umfeld statt.

Zwei **verschiedene Umfragen**, durchgeführt von verschiedenen Menschen, zeigten deutlich, dass es keine Mehrheit für ein totales Verbot Bezahlten Schreibens gibt. Beide zeigten klar, dass die deutsche Community **Offenheit und Anonymität als deutlich wichtiger einschätzt** als die potenziellen Probleme, die Bezahltes Schreiben mit sich bringt.

Das "**WikiProjekt Umgang mit bezahltem Schreiben**" existiert weiterhin. Dort geht es nur noch selten um Meta-Debatten, im Sommer 2014 findet dort vor allem recht detail- und arbeitsorientierte Sachdiskussion statt.

Die **Verifizierten Accounts** - einst ein unbekanntes Nebenprojekt für das nicht einmal eine eigene Wikipedia-Seite existierte - sind seit 2013 weit verbreitet. Die verstärkte Nutzung der verifizierten Accounts führte zur Entwicklung von Tools wie **Herding Sheep**, die alle Edits verifizierter Accounts nachvollziehen können.

**Kenntnisse der PR Community** über die Ansprüche und Regeln der Wikipedia sind gewachsen. Mehrere Veröffentlichungen von Ende 2013 zeigen ein tieferes Verständnis der Wikipedia, und der Ansprüche, die diese an Bezahlte Schreiber stellt.

**Öffentliche Wahrnehmung** des Problems und auch öffentliche Wahrnehmung, dass die Wikipedia-Community sich mit dem Thema auseinandersetzt. Mehrere Presseveröffentlichungen beschäftigten sich nicht nur mit Bezahltem Schreiben und Manipulationen der Wikipedia, sondern auch mit den Methoden mit denen Wikipedianerinnen und Wikipedianer dagegen vorgehen.

Mehrere **Broschüren und andere Materialien für PR Professionals** sind in der Entwicklung, konnten aber nicht vollendet werden, da es **nicht möglich war, einen Konsens** der Wikipedianerinnen und Wikipedianer **über deren Inhalt herzustellen**.

## Erkenntnisse:

- Ein solches Projekt zusammen mit einer großen, streitbaren und diversen Community anzugehen, ist erschöpfend aber vor allem **großartig**.
- **Inreach** kann funktionieren.
- Eine **geleitete Diskussion** kann helfen, Themen zu ent-emotionalisieren und Diskussionen zu fokussieren.
- Wenn ein Thema voraussichtlich länger existieren wird, als ein Projekt dauert, hilft es, **von Beginn an über den Zeitraum des Projekts hinauszudenken**.
- **Die Diskussion bezahlt zu leiten**, eröffnet viele Möglichkeiten und bringt ein notwendiges Zeitkontingent, bringt aber auch **Legitimationsprobleme** mit sich.
- Ein Projekt anzugehen, das sich **in experimenteller Form einem bisher nicht-präsentem Thema** annimmt, ist schwierig zu verstehen und neigt dazu, die Community zu überfordern.
- **Inhaltliche und methodische Offenheit** ist eine notwendige Voraussetzung, zuviel Offenheit kann zur Überforderung der Diskussionsteilnehmer führen.
- Diese Offenheit führte zu einem **erheblichen Underspensing**. Während die Projektplanung von vielen Möglichkeiten der Entwicklung ausging und ohne weitere Unterstützung von Außen plante, war dies beides nicht nötig. Wikimedia Deutschland erwies sich als hilfreich, die Entwicklung des Projekts ermöglichte es, wesentlich sparsamer und kostenbewusster vorzugehen, als dies eventuell notwendig gewesen wäre.
- **Community-Diskussionen changieren in ihrem Ausmaß zwischen Wasserfall und Rinnsal**. Es ist weitgehend unmöglich über längere Zeit ein konsistentes Diskussionslevel aufrecht zu erhalten.
- **Eine "Befragung der Community" kann zu stark verschiedenen Ergebnissen führen, je nachdem wer genau befragt wird**. Während alle Diskussionen im Projekt mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmern zu einer starken Ablehnung Bezahlten Schreibens führen, erbrachten sowohl die Umfrage wie auch das Meinungsbild deutlich andere Ergebnisse. Die breitere Teilnehmerzahl von weniger intensiv interessierten Personen zeigt eine deutlich zulassendere Attitüde. Zusammengefasst führt dies zu einer Community, in der die wirklich aktiven und involvierten Communitymitglieder sich außerhalb des weiteren Communitykonsens befinden. Während die aktiven Communitymitglieder nicht in der Lage sind, die entsprechenden Regeln zu ändern, kann die Community in Gänze nicht die Verhaltensweise der aktiven

Communitymitglieder ändern - eine Situation, die auch dauerhaft zu einem angespannten Verhältnis und Konflikten auf niedriger Ebene führt.

- **Ein intensive Einbeziehung der Community** kann das Wissen innerhalb der Community vergrößern und die Legitimität von Entscheidungen erhöhen, **ist aber nicht unbedingt effizient** in der Lösungsorientierung. Während jede Transparenzforderung für Bezahltes Schreiben in den entsprechenden Abstimmungen nicht durchgesetzt werden könnte, zeigte sich in der Community kein größere Problem als diese Mindestanforderung einige Monate später durch die Wikimedia Foundation eingeführt wurde. Interessanterweise wurde die Maßnahme von der deutschsprachigen Community nicht einmal mehr intensiv diskutiert, sondern mit relativ wenig Verwerfungen akzeptiert. Auch interessanterweise findet sich die Mindestanforderung mittlerweile in den Regeln der deutschsprachigen Wikipedia, wird aber weiterhin weitgehend nicht durchgesetzt.

### **Weitere Schritte/Bezahltes Schreiben:**

Bezahltes Schreiben wird existieren solange die Wikipedia ein relevantes Medium ist.

\* **bindende Regeln für Bezahlte Autoren** - diese Aufgabe ist ausnehmend schwierig solange die weiter oben beschriebene Pattsituation zwischen sehr aktiven Wikipedianern und dem Rest der Community besteht. Die Regeln brauchen eine deutliche Mehrheit sowohl in der weiteren Community wie auch in der Gruppe der sich intensiv mit Bezahltem Schreiben auseinandersetzenden.

\* diese Regeln **müssen den Bezahlten Schreibern bekannt sein**. Dies kann durch Wikipedia-Regelseiten geschehen, um wirklich weite Verbreitung zu finden, bedarf es aber anderer Maßnahmen; beispielsweise mehr PR-Arbeit, Zusammenarbeit mit PR-Verbänden oder Vorträge auf Konferenzen.

\* **Grundlegende Transparenzstandards für Bezahltes Schreiben müssen festgeschrieben sein und durchgesetzt werden.**

\* eine **“unentgeltliche Beratung”** wie sie von Communitymitgliedern als Service seit Januar 2014 im WikiProjekt Umgang mit bezahltem Schreiben angeboten wird, muss weiterentwickelt werden. Eine **entgeltliche Beratung** wäre zwar auch denkbar und sinnvoll. würde jedoch vermutlich auf zu viel Widerstand in der Community stoßen.

## Weitere Schritte/Inreach:

Das Projekt "Grenzen der Bezahlung" war bewusst **offen und experimentell** angelegt. Obwohl es nachwies, dass Inreach im Prinzip möglich ist, zeigte es doch auch einige Möglichkeiten der Verbesserung auf.

Inreach jeder Art steht unter intensiver Beobachtung der Community und **muss jeden Tag neue seine Legitimität beweisen**.

Die **doppelt-experimentelle Vorgehensweise** (ein neues Format dient dazu, ein bisher nicht-etabliertes kontroverses Thema anzugehen) neigte dazu, Teilnehmer zu verwirren und zu überfordern. Nachfolgeprojekte sollten innovativ entweder im Projektdesign oder im behandelten Thema sein. So versucht beispielsweise derzeit der **Wiki-Dialog** ein neues Format einzuführen, um solche Diskussionen zu verstetigen, beschäftigt sich aber derzeit nur mit bereits etablierten Themen.

Die **Linie zwischen zu viel Offenheit oder zu wenig Partizipation** ist schmal- Während die meisten Projekte an zu wenig Partizipation leiden, neigte das Projekt "Grenzen der Bezahlung" tendenziell zu zu viel Offenheit und damit an zu wenig Klarheit von Beginn an über Ziele und Methoden. In zukünftigen Wiki-Dialogen sollte es weiterhin **möglich sein, flexibel zu reagieren und sich eine große Offenheit zu erhalten, gewisse Grenzen sollten jedoch von Anfang an klar definiert sein**.

## Budget

Ausgabenposten	
Personal (¾ FTE, ein Jahr)	32.400 Euro
Reisekosten (Workshops, Konferenzen, einschließlich Wikimania)	4984,98 Euro
Acht Workshops (Raummiete und Catering)	1871,46 Euro
Büromaterialien, Dienstleistungen (vor allem Übersetzungen)	1839,93 Euro
Bewirtungskosten	45, Euro
Insgesamt	41141,75 Euro

## Links:

- Wikipedia-Benutzerseite: [https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Dirk\\_Franke](https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Dirk_Franke)
- 1973 Benutzerbeiträge:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Spezial:Beitr%C3%A4ge/Dirk\\_Franke](https://de.wikipedia.org/wiki/Spezial:Beitr%C3%A4ge/Dirk_Franke)
- Wikipedia-Seite zum Projekt "Grenzen der Bezahlung":  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Die\\_Grenzen\\_der\\_Bezahlung](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Die_Grenzen_der_Bezahlung)
- Blog: <http://grenzenderbezahlung.tumblr.com/>
- Erste Zusammenfassung der Auftaktdiskussion:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Die\\_Grenzen\\_der\\_Bezahlung/6\\_Wochen](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Die_Grenzen_der_Bezahlung/6_Wochen)
- Bilder, die für das Projekt entstanden:  
[https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Die\\_Grenzen\\_der\\_Bezahlung](https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Die_Grenzen_der_Bezahlung)
- Wikipedia-Regeln zum bezahlten Schreiben:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt\\_Umgang\\_mit\\_bezahltem\\_Schreiben/Regeln](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt_Umgang_mit_bezahltem_Schreiben/Regeln)
- Öffentlich bekannte Fälle:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt\\_Umgang\\_mit\\_bezahltem\\_Schreiben/F%C3%A4lle](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt_Umgang_mit_bezahltem_Schreiben/F%C3%A4lle)
- Forschung zum Thema Bezahltes Schreiben:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt\\_Umgang\\_mit\\_bezahltem\\_Schreiben/Forschung](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt_Umgang_mit_bezahltem_Schreiben/Forschung)

- Pressespiegel zum Projekt:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt\\_Umgang\\_mit\\_bezahltem\\_Schreiben/Pressespiegel](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt_Umgang_mit_bezahltem_Schreiben/Pressespiegel)
- Relevante Diskussionen innerhalb der Wikipedia zum Thema bezahltes Schreiben::  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt\\_Umgang\\_mit\\_bezahltem\\_Schreiben/Diskussionssammlung](https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt_Umgang_mit_bezahltem_Schreiben/Diskussionssammlung)
- Projektantrag: <https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Community-Projektbudget/Grenzen>
- Verifizierte Accounts in der Wikipedia:  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Benutzerverifizierung>
- Folien zu Konferenzvorträgen:
  - [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lexikon\\_ausser\\_Kontrolle\\_Pr%C3%A4sentation\\_zum\\_Kommunikationskongress.pdf](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lexikon_ausser_Kontrolle_Pr%C3%A4sentation_zum_Kommunikationskongress.pdf)
  - <http://prezi.com/zwwakjiqcb-o/open-sunday/>
  - <https://blog.wikimedia.org/2013/10/03/the-hidden-wikipedia-a-view-from-2022/>

## Danke!

Ein großes Dankeschön an all' diejenigen, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre: hunderte Wikipedianerinnen und Wikipedianer ohne deren Beiträge, Fragen, Vorschläge, Vorwürfe und Arbeit unabdingbar waren; dabei insbesondere Evolutionärer Humanist, Svebert, Uwe Rohwedder, Atlasowa, Henriette Fiebig, Stefan Bellini, Stefan64. Ein Danke an Magnus Manske für die Programmierung von "Herding Sheep", danke an Wikimedia Deutschland, das neben der Projektfinanzierung auch sonst stets hilfsbereit und ansprechbar war, danke an die PR Professionals, die sich teilweise recht eingehend und ausführlich mit mir unterhalten haben, und danke an die Unterstützung an Wikimedia UK und insbesondere Steve Benton.

Dieser Report ist lizenziert unter der [Creative Commons Attribution 3.0 Unported](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/)-Lizenz.  
Das Projekt wurde von Wikimedia Deutschland unterstützt.